

Themenliste von Dr. Peter van der Veen

1. Ist die Bibel doch kein Märchen?

Neue Entdeckungen (und alte) Entdeckungen bestätigen das Alte Testament

Oft wird das Alte Testament nur noch als eine spätentstandene Ansammlung von Erzählungen, mündlichen Erinnerungen und Mythen verstanden, die dazu gedient haben sollen, religiöse Überzeugungen zu bekräftigen. Aber ist diese Kritik berechtigt? In diesem Vortrag wird anhand einer Vielzahl antiker Inschriften, aber auch Ergebnissen eigener Feldstudien gezeigt, dass diese archäologischen Funde die Zuverlässigkeit der Bibel bestätigen. (Ca. 60 Minuten + Aussprache)

2. „Keine Posaunen vor Jericho?“

Archäologische Spurensuche in der Frühgeschichte Israels

Wer kennt sie nicht, die Geschichte der Eroberung Jerichos durch die Israeliten unter Josua? So imposant die Geschichte auch ist, die meisten Wissenschaftler heute halten nicht nur das Wunder, sondern den ganzen Bericht für wenig glaubhaft. In diesem Vortrag sollen Sie mit in die spannende Geschichte der archäologischen Forschung der Landnahme genommen werden. Denn es gibt gute Hinweise dafür, dass die biblische Geschichte tatsächlich stattgefunden hat. (Ca. 60 Minuten + Aussprache)

3. Schrift und Schreiber: Wie begann das Schrifttum im alten Israel?

In diesem Vortrag soll nachgegangen werden, wann die Schrift im Nahen Osten entstand und ab wann in Kanaan das früheste Alphabet belegt ist. Funde aus der Zeit der Erzväter und des frühen Israel zeigen nämlich, dass in Israel schon früh geschrieben wurde, wenn auch nur von einer kleineren Gruppe von Schreibern. Zudem soll eingegangen werden auf Schriftstil, Schriftutensilien und die neuesten, uns heute bekannten, relevanten Schriftfunde aus biblischer Zeit. Eine spannende Reise in die Welt der biblischen Schreiber. (Ca. 60 Minuten + Aussprache)

4. Biblische Berichte im Licht der Archäologie: Was Inschriften aus der Königszeit uns erzählen

Wer kennt sie nicht, die spannenden Bibelgeschichten über die Anfänge der Königszeit unter König Saul, über die Schlachten König Davids gegen die Philister und Aramäer, über die Macht und Weisheit Salomos? Aber sind sie im Licht der modernen

Forschung wirklich wahr? Der Referent zeigt uns anhand antiker Inschriften, wie die Welt der Könige durch die Archäologie bestätigt wird. Kriegsanalen der Assyrer und Babylonier, Gedenkstelnen regionaler Herrscher, Siegel und beschriftete Tonkrüge erzählen die bewegende Geschichte der Bibel nach und liefern interessantes Zusatzmaterial über die Welt von damals. (Ca. 60 Minuten + Aussprache)

5. „Volk ohne Ahnen?“

Der Zeit der Erzväter auf der Spur

Die Bibel berichtet in ihrem ersten Buch von den Anfängen des Volkes Israel. Nur wenige Bibelwissenschaftler und Archäologen glauben heute noch, dass sich die Geschichte wirklich so zugezogen hat. Der Referent zeigt jedoch in seinem Vortrag, dass wenn man von der grundlegenden Frage nach der archäologischen Einordnung der potentiellen Stammväterzeit ausgeht, es mehrere archäologische, klimatische und soziologische Hinweise aus Kanaan, Syrien, Mesopotamien und Ägypten gibt, die für die Historizität der Vätergeschichte zu sprechen scheinen. Eine spannende Reise in die Welt von damals. (Ca. 60 Minuten + Aussprache)

6. Zeugen der Urgeschichte: Altvorderasiatische Bilder und Inschriften erinnern an die Genesis

Auch die Nachbarn des antiken Israel kannten noch Aspekte aus der Geschichte des Gartens (in) Eden und erinnerten sich an die Menschen der Sintflut- und Nachsintflutzeit. Im Vortrag wird beispielhaft gezeigt, dass Elemente der Gartengeschichte – wie der Ort des Gartens, der Lebensbaum, die Schlange, die Keruben – in der antiken Bilderkunst belegt sind und antike Inschriften an die Genesis erinnern. So kommt auch der Jäger-Held Nimrod in Mythen aus Lagasch in Mesopotamien um 2100 v. Chr. vor. Im Vortrag sollen zudem Theorien zur Lage des Paradieses angesprochen werden. (Ca. 60 Minuten + Aussprache)

7. Die Bedeutung der Archäologie für ein besseres Verständnis der Bibel: Möglichkeiten und Grenzen der Archäologie

In diesem Vortrag wird gezeigt, was die Stärken und Schwächen der archäologischen Forschung für unser Verständnis der Bibel sind. Spätestens

bis Mitte des 20. Jahrhunderts zeigte sich, wie schwer es ist, alttestamentliche Geschichten mit der archäologischen Zeittafel zu verbinden. Trotz toller Entdeckungen, die die Bibel durchaus bestätigen, gibt es auch vermeintliche Widersprüche. Wie sind solche Widersprüche zu deuten? Ist die Bibel teilweise unzuverlässig? Kann es sein, dass die einstigen Spuren für immer verloren gegangen sind oder wurde bisweilen in falschen Schichten nach Indizien gesucht? Die Bedeutung der Archäologie begrenzt sich allerdings nicht auf schlichte Beweisführung. Denn archäologische Inschriften und Darstellungen helfen uns sehr oft auch, biblische Texte besser zu verstehen und sind somit ein wichtiges Werkzeug in der Hand des Bibelexegeten. (Ca. 60 Minuten + Aussprache)

8. War Jahwe Israels Wettergott? Zum Verständnis des wahren und einzigen Gottes der Bibel

Viele Alttestamentler leugnen eine Selbstoffenbarung Gottes am Sinai und behaupten, dass das Bild Jahwes als alleiniger Gott erst spät entstanden sei. Ihrer Meinung nach war Jahwe ursprünglich ein schlichter Wettergott wie Ba'al gewesen. Dies passt jedoch nicht zum biblischen Selbstzeugnis, wo die Verehrung der Götter Kanaans verurteilt wird. Aber dennoch ähneln Beschreibungen Jahwes in poetischen Texten des Alten Testaments denen des Ba'al, wie sooft betont worden ist. Wie sind diese Texte zu verstehen? In diesem Vortrag soll nach einer Antwort gesucht werden, die dem biblischen Zeugnis gerecht wird. (Ca. 60 Minuten + Aussprache)

Stand: 26. 8. 2019